

Lernkarten Statistik

Auf den nächsten zwei Seiten stehen 16 Karteikarten mit Statistik-Grundbegriffen für Abschlussarbeiten: vorn der Begriff, hinten die Erklärung in ein bis zwei Sätzen.

So nutzt du den Merkzettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merkzettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- An den gestrichelten Linien schneiden, Karte hinten beschriften oder Vorder- und Rückseite ausschneiden und zusammenkleben.
- Vorbereitung auf das Auswertungskapitel einer Abschlussarbeit mit SPSS oder einer anderen Statistik-Software.
- Schnelles Nachschlagen, wenn ein Begriff im eigenen Ergebnisteil auftaucht und die genaue Bedeutung fehlt.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- Signifikanz und Effektstärke werden verwechselt: die eine prüft, ob ein Effekt gegen Zufall spricht, die andere, wie groß er wirklich ist.
- Median und Mittelwert werden bei schiefen Verteilungen gleichgesetzt, dabei liefern sie dann sehr unterschiedliche Werte.
- Der p-Wert wird als Wahrscheinlichkeit der Hypothese selbst gedeutet, dabei bezieht er sich nur auf die Daten unter der Nullhypothese.
- Korrelation und Kausalität werden im Text gleichgesetzt, obwohl ein Zusammenhang allein keine Ursache belegt.

Wenn es darauf ankommt

Statistische Begriffe richtig zu benennen ist eine Sache, sie im eigenen Text sauber zu formulieren eine andere. Wir lesen Ausdruck, Grammatik und Zeichensetzung gegen: [korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Statistik-Grundbegriffe: 16 Karteikarten

Mittelwert

Die Summe aller Werte geteilt durch ihre Anzahl, empfindlich gegenüber Ausreißern.

Median

Der mittlere Wert einer sortierten Reihe, robust gegenüber Ausreißern.

Modus

Der Wert, der in den Daten am häufigsten vorkommt.

Standardabweichung

Ein Maß für die typische Streuung der Werte um den Mittelwert, empfindlich gegenüber Ausreißern.

Varianz

Die quadrierte Standardabweichung, misst ebenfalls die Streuung der Werte.

Signifikanz

Ob ein gefundener Unterschied statistisch verlässlich vom Zufall zu unterscheiden ist.

p-Wert

Die Wahrscheinlichkeit, ein mindestens so extremes Ergebnis zu erhalten, wenn die Nullhypothese stimmt.

Nullhypothese

Die Annahme, dass kein Effekt oder Zusammenhang besteht; sie wird getestet, nicht bewiesen.

Korrelation

Der statistische Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen, sagt nichts über eine Ursache aus.

Regression

Ein Verfahren, das den Wert eines Merkmals aus einem oder mehreren anderen vorhersagt.

t-Test

Ein Test, der die Mittelwerte zweier Gruppen auf einen bedeutsamen Unterschied prüft.

Chi-Quadrat-Test

Ein Test, der prüft, ob zwei kategoriale Merkmale statistisch zusammenhängen.

Skalenniveaus

Nominal, ordinal, intervall und verhältnisskaliert: sie bestimmen, welche Auswertung erlaubt ist.

Stichprobe

Der tatsächlich untersuchte Teil einer Grundgesamtheit, aus dem auf das Ganze geschlossen wird.

Konfidenzintervall

Ein Bereich, der bei wiederholter Stichprobenziehung den wahren Wert mit einer festgelegten Wahrscheinlichkeit einschließt.

Effektstärke

Ein Maß dafür, wie groß ein Effekt tatsächlich ist, unabhängig von der Stichprobengröße.